

II-11768 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5885/J

1990 -07- 0 4

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Mag. Praxmarer
an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Festwochenproduktion "Don Giovanni"

Wie Zeitungsmeldungen der letzten Wochen zu entnehmen war, war die Übernahme der Produktion "Don Giovanni" im Rahmen der Wiener Festwochen durch die Wiener Staatsoper strittig, obwohl es sich dabei um eine Koproduktion handelt. Als Grund dafür wurde der allzu große technische Aufwand angegeben. Nun soll durch einen Vertrag sichergestellt werden, daß die Übernahme durch die Wiener Staatsoper nach gravierenden technischen Vereinfachungen der Inszenierung erfolgen wird. Da die bisherige Vorgangsweise in dieser Angelegenheit einen gewissen Mangel an Koordination durchblicken läßt, richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ab welchem Zeitpunkt wurde die Koproduktion "Don Giovanni" zwischen den Wiener Festwochen und der Staatsoper geplant?
- 2) Welche Konzepte gab es dazu, bzw. war damals bereits das Konzept der Inszenierung bekannt?
- 3) Wie hoch war zu diesem Zeitpunkt der finanzielle Anteil der Staatsoper veranschlagt?
- 4) In welchem Stadium befand sich die Planung, als es zu den oben angeschnittenen Differenzen kam?
- 5) Um welche Punkte ging es konkret, die seitens der Staatsoper in Frage gestellt wurden?
- 6) Welche gravierenden technischen Vereinfachungen der Inszenierung sollen aufgrund des jüngsten Vertrages durchgeführt werden?

- 7) Weshalb müssen diese aus Sicht der Staatsoper durchgeführt werden?
- 8) Wie hoch ist der Kostenanteil der Staatsoper nun tatsächlich?